



Die Aufgabe:

Im Sommer 2013 sollten **auf einem Hektar ca. 40 Rebzeilen neu errichtet** werden, um in denen Rebstöcke der Sorte ‚Grauburgunder‘ zu pflanzen.

Der Kunde:

Weingut Neiss, Hauptstraße 91 , 67271 Kindenheim

Die Produkte des Pfälzer Weingutes Neiss haben sich in der Fachwelt einen klangvollen Namen erarbeitet. Auf der Grundlage eines über fünf Generationen aufgebauten Weingutes, werden heute, unter tatkräftiger Leitung von Herrn Axel Neiss, innovative und in der Fachpresse hochdekorierte Spitzenerzeugnisse hervorgebracht.

Die Gegebenheiten:

- Die Örtlichkeit war gekennzeichnet durch Südhanglage mit Seitenhang nach Osten oberhalb des Kinderbaches in Kindenheim auf ca. 150 Meter Höhe über NHN, mit einem Gefälle von 10 Grad.
- Die Bodenbeschaffenheit, in der gepflanzt werden sollte, ließ sich wie folgt beschreiben: Fester Lehmboden mit hohem Kalksteinanteil, ähnlich der Bodenklasse 4-5. Der Oberboden sollte maschinell ca. 20cm tief gelockert bzw. teilweisen auch tiefer gespatet werden.
- Für die bis zu 150 Meter langen Rebzeilen, sollten pro Reihe stückverzinkte Weinbergsmetallpfähle im Abstand von 4 bis 5 Meter gesetzt werden.
- An den Reihenspfählen sollten horizontal zwei Drähten als Anwachsfläche für die Rebstöcke auf die ganze Rebzeile durchgezogen werden.
- Um den Reihen ihre notwendige Stabilität zu verleihen, sollten die beiden Endpfähle im Winkel zum Erdreich hin gespannt werden können. Die Abspannung sollte in einem Winkel von ca. 70 Grad vom Erdreich zum Endpfähler verlaufen.
- Um dieses zu ermöglichen, sind 80 Stück Haltpunkte am Erdreich erforderlich, um die Lasten des Verspannens aufzunehmen.
- Anstatt diese Lastaufnahmepunkte mit traditionellen Schraubankern herzustellen, sollten diese jetzt mit RebAnkerseilen 95 DB 68 hergestellt werden.

Die Umsetzung:

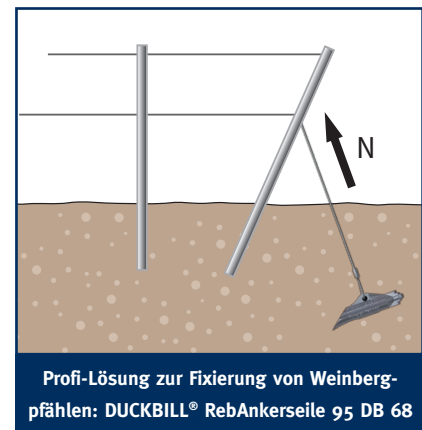
- Die erforderlichen Erdanker wurden manuell mit einer Treibstange und einem Schlaghammer ca. 95cm tief ins Erdreich eingeschlagen.
- Die von Meyerdiercks zugesagte Haltekraft der Anker (bei einer Einschlagtiefe von 75cm=500 kg) wurde damit deutlich erhöht.
- Im Gegensatz zu den Schraubankern konnte das Eintreiben ohne spezielle Maschinen, jedoch mit körperlicher Schlagkraft, ausgeführt werden.
- Das Eintreiben der Duckbill® RebAnkerseile verlief somit einfach und reibungslos und zwar in allen örtlichen Bodenbeschaffenheiten.
- Die erforderliche Verriegelung der Anker erfolgte sofort anschließend. Danach war die Installation der ReberAnkerseile abgeschlossen und der Lastpunkt sofort belastbar.
- Die Anker haben beim Verzurren der Rebzeilen gehalten.
- Die Überprüfung der Haltekraft einiger Ankerseile fand mit Hilfe eines Traktors statt. Das Ergebnis dieser Probelastung mittels Traktor-Zug war deutlich höher als die zugesagten 500 kg.



Das Original!

Die Vorteile unserer Profi-Lösung:

- Die Arbeitersparnis beim Herstellen der Lastpunkte liegt bei mindestens ca. 5 Minuten pro Lastpunkt. (Durch maschinellen Eintrieb ist diese noch deutlich zu erhöhen)
- Unkomplizierter Transport der Ankerseile im Gegensatz zu den Schraubankern.
- An steinigten Stellen des Bodens konnte auf das - sonst übliche - aufwendigere Einschlagen von Endeisen verzichtet werden. (Diese haben in der Vergangenheit immer wieder zu Schäden an Reifen der Einsatzfahrzeuge geführt)
- Sofern diese geeignete Stelle in der Flucht der gesamten Rebzeile liegen muss, führt die Neupositionierung des Ankers schlimmstenfalls zu einer kleinen Verschiebung des Einschlagwinkels.
- Der Preis amortisiert sich schnell durch die Einsparung an Manpower.



Das Fazit:

Ein schönes Ergebnis für das Weingut Neiss durch den Einsatz eines Meyerdiercks Erdanker GmbH Unterflurverankerungs-Systems